

Rundschreiben 2019/2

Zinsrisiken – Banken

Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Zinsrisiken im Bankenbuch

Referenz:	FINMA-RS 19/2 „Zinsrisiken – Banken“
Erlass:	20. Juni 2018
Inkraftsetzung:	1. Januar 2019
Letzte Änderung:	4. November 2020
Konkordanz:	vormals FINMA-RS 08/6 „Zinsrisiken Banken“ vom 20. November 2008
Rechtliche Grundlagen:	FINMAG Art. 7 Abs. 1 Bst. b, 29 Abs. 1 BankG Art. 4 BankV Art. 12 ERV Art. 45, 96 FINIV Art. 68
Anhang 1	Ausreisserinstitute: Identifikation, Beurteilung und allfällige Massnahmen
Anhang 2	Standardisierte Zinsschockszenarien

Adressaten																							
BankG	VAG	FINIG			Finfrag			KAG	GwG	Andere													
Banken		Vermögensverwalter	Trustees	Verwalter von Koll.vermögen	Fondsleitungen	Kontoführende Wertpapierhäuser	Nicht kontoführ. Wertpapierhäuser	Handelsplätze	Zentrale Gegenparteien	Zentralverwahrer	Transaktionsregister	Zahlungssysteme	Teilnehmer	SICAV	KmG für KKA	SICAF	Depotbanken	Vertreter ausl. KKA	Andere Intermediäre	SRO	SRO-Beaufichtigte	Prüfungsgesellschaften	Ratingagenturen
X	X					X	X																

I.	Gegenstand, Geltungsbereich	Rz	1-4
II.	Basler Mindeststandards	Rz	5-7
III.	Grundlagen	Rz	8-15
IV.	Grundsätze	Rz	16-48
A.	Grundsatz 1: Zinsrisikomanagement	Rz	16
B.	Grundsatz 2: Oberleitungsorgan	Rz	17-18
C.	Grundsatz 3: Risikotoleranz	Rz	19
D.	Grundsatz 4: Internes Zinsrisikomesssystem	Rz	20-32
E.	Grundsatz 5: Modellannahmen	Rz	33-34
F.	Grundsatz 6: Datenintegrität und Validierung	Rz	35-38
G.	Grundsatz 7: Berichterstattung	Rz	39-40
H.	Grundsatz 8: Offenlegung	Rz	41
I.	Grundsatz 9: Interne Risikotragfähigkeit	Rz	42-48
V.	Datenerhebungen und Datenbewertung	Rz	49-50

I. Gegenstand, Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben beschreibt Mindeststandards zur Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle von Zinsrisiken im Bankenbuch und konkretisiert Art. 12 der Bankenverordnung (BankV; SR 952.02), Art. 68 der Finanzinstitutsverordnung (FINIV; SR 954.11) sowie Art. 45 und 96 der Eigenmittelverordnung (ERV; SR 952.03). Es enthält Präzisierungen zum FINMA Rundschreiben 2017/1 „Corporate Governance – Banken“.

Der Geltungsbereich des Rundschreibens umfasst alle Positionen, die nicht die Bedingungen nach Art. 5 ERV (Handelsbuch) erfüllen. Eine gemeinsame Betrachtung aller Zinsrisiken innerhalb und ausserhalb des Handelsbuchs ist jedoch zumindest periodisch vorzunehmen.

Die Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Zinsrisiken im Bankenbuch hat auf Einzelinstituts- und Konzernbasis zu erfolgen. Sind die in beherrschten Unternehmungen des Bank- oder Finanzbereichs einzeln oder gesamthaft im Verhältnis zu den in der Bank eingegangenen Zinsrisiken im Bankenbuch unwesentlich, kann mit Zustimmung der Prüfgesellschaft auf ihren Einbezug in die konsolidierte Betrachtungsweise verzichtet werden. Die Bank hat mittels Weisungen, Limiten oder sonstiger Vorgaben sicherzustellen, dass diese Einheiten keine wesentlichen Zinsrisiken im Bankenbuch eingehen.

Dieses Rundschreiben findet keine Anwendung auf Wertpapierhäuser, die nicht im Besitz einer Bankbewilligung sind, sofern sie keine wesentlichen Zinsrisiken ausserhalb des Handelsbuchs eingehen. Die Prüfgesellschaft hat dies im Rahmen ihrer jährlichen Risikoanalyse zu bestätigen.

II. Basler Mindeststandards

Dieses Rundschreiben beruht auf den Basler Standards zum Zinsrisiko im Bankenbuch:

- „Interest rate risk in the banking book“ vom April 2016 (IRRBB)¹.

Auf die zugrunde liegenden Textstellen der Basler Standards wird in den nachstehenden Ausführungen jeweils in eckigen Klammern verwiesen.

III. Grundlagen

[IRRBB§8] Das Zinsrisiko im Bankenbuch² ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen einer

¹ Die IRRBB-Standards des Basel Committee on Banking Supervision können im Internet unter: www.bis.org > Committees & associations > Basel Committee on Banking Supervision > Publications > Interest rate risk in the banking book abgerufen werden.

² Im Folgenden nur als Zinsrisiko bezeichnet.

Bank (Barwertperspektive). Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive).

[IRRBB§9] Das Zinsrisiko kann drei Formen annehmen: 9

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Inkongruenz oder der Zinsneufestsetzung der Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen. 10
- Das Basisrisiko beschreibt die Auswirkung von Veränderungen der Zinssätze für Instrumente, die zwar eine ähnliche Laufzeit aufweisen, aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden. 11
- Das Optionsrisiko ergibt sich aus Optionen oder aus eingebetteten (impliziten) Optionen bei denen die Bank oder der Kunde die Höhe und den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen ändern kann (z.B. bei Einlagen ohne feste Laufzeit, Termineinlagen oder Festzinskrediten). 12

[IRRBB§10] Veränderungen von Zinssätzen können indirekt zu Veränderungen der Schuldnerbonität (Bonitätseffekt³) ohne Sprung in den Ausfall führen. 13

Die Grundsätze des vorliegenden Rundschreibens sind abhängig von der Grösse der Bank sowie Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten anzuwenden (Proportionalitätsprinzip). Kleine Banken gemäss Rz 15 sind von der Umsetzung einzelner Randziffern dieses Rundschreibens ausgenommen; diese Ausnahme gilt auch für Banken der Kategorie 3 nach Anhang 3 BankV mit geringem Erfolg aus dem Zinsgeschäft gemäss Rz 15. 14

Als kleine Banken im Sinne dieses Rundschreibens gelten Banken der Kategorien 4 und 5 nach Anhang 3 BankV. Als Kategorie 3 Banken mit geringem Erfolg aus dem Zinsgeschäft gelten Banken, bei denen der Anteil des Netto-Erfolgs aus dem Zinsgeschäft weniger als ein Drittel der ordentlichen Erfolgsgrössen beträgt.⁴ Die FINMA kann im Einzelfall Erleichterungen oder Verschärfungen anordnen. 15

IV. Grundsätze

A. Grundsatz 1: Zinsrisikomanagement

[IRRBB§12–15] Banken identifizieren, messen, überwachen und kontrollieren ihre Zinsrisiken zeitnah und umfassend. Dabei sind auch Bonitätseffekte von handelbaren Finanzinstrumenten entsprechend ihrer Relevanz zu berücksichtigen. In diesem Sinne müssen qualitativ hochwertige, liquide Aktiva (*high quality liquid assets*, HQLA) der Kategorie 1 gemäss Art. 15a LiqV sowie von der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG oder der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG emittierte Pfandbriefe der Kategorie 2a gemäss Art. 15b LiqV grundsätzlich nicht berücksichtigt werden. 16

³ Hierunter ist das *Credit-Spread*-Risiko im Bankenbuch zu verstehen.

⁴ D.h. basierend auf den Werten gemäss Rz 2 FINMA-RS 08/14 „Aufsichtsreporting – Banken“, Formular AU302 gilt: $\text{Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft} / (\text{Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft} + \text{Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft} + \text{Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option} + \text{Subtotal übriger ordentlicher Erfolg}) < 1/3$.

B. Grundsatz 2: Oberleitungsorgan

[IRRBB§16–27] Das Oberleitungsorgan ist für die Aufsicht und Genehmigung eines angemessenen Rahmenkonzepts zu Zinsrisiken und die Festlegung der Risikotoleranz bezüglich der Zinsrisiken verantwortlich. 17

[IRRBB§17] Das Oberleitungsorgan oder dessen Delegierte machen Vorgaben zum Zinsrisiko, anhand derer dieses gemäss den genehmigten Strategien und Richtlinien zu messen, überwachen und kontrollieren ist. Dies umfasst auch Vorgaben für Zinsschock- und Stressszenarien. 18

C. Grundsatz 3: Risikotoleranz

[IRRBB§29–31] Die Risikotoleranz bezüglich Zinsrisiken ist mindestens für die Barwertperspektive zu formulieren. Dabei werden angemessene Limiten formuliert, die sich an der Risikotoleranz in Bezug auf die kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen schwankender Zinssätze orientieren und sinnvolle Schock- und Stressszenarien abbilden. Zusätzlich können bei Relevanz im Einzelfall auch Limiten für die Ertragsperspektive definiert werden. 19

D. Grundsatz 4: Internes Zinsrisikomesssystem

Die Messung des Zinsrisikos beruht auf einer breiten und angemessenen Bandbreite an Zinsschock- und Stressszenarien. 20

[IRRBB§35] Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die folgenden Szenarien: 21

- intern ausgewählte Zinsschockszenarien, welche das Risikoprofil der Bank angemessen abdecken; 22
- historische und hypothetische Zinsstressszenarien, die tendenziell stärker ausfallen als die Szenarien nach Rz 22; 23
- die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss Anhang 2; und 24
- von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinsschockszenarien. 25

[IRRBB§40] Bei der Entwicklung der Szenarien nach Rz 22 und 23 sind die relevanten Faktoren zu berücksichtigen (wie etwa die Währungen⁵, die Form und Höhe der aktuellen Laufzeitstruktur der Zinssätze, die historische und implizite Volatilität der Zinssätze). In einem Umfeld niedriger Zinsen berücksichtigen die Banken auch Szenarien negativer Zinssätze sowie deren Einfluss auf Aktiva und Passiva. 26

[IRRBB§41–42] Folgende Elemente werden bei der Entwicklung der Zinsschock- und Stressszenarien für das Zinsrisiko typischerweise berücksichtigt: 27

- schwerwiegende und plausible Zinsschock- und Stressszenarien; 28
- das aktuelle Zinsniveau, der Zinszyklus sowie die Zinsrisikokonzentrationen (Produkte und Währungen), Zinssatzvolatilitäten, Bonitätseffekte, Abhängigkeiten zu anderen Risikoarten, Bilanzstruktureffekte und Kundenkonditionen; 29

⁵ Dabei sind die relevanten Währungen gemäss SNB-Erhebung ZIRU, ZIRK zu berücksichtigen.

- hypothetische Annahmen: für Portfolioveränderungen aufgrund interner oder externer Faktoren, für neue Produkte mit beschränkter historischer Datenbasis, für neue Marktinformationen und für neue potentielle Risiken. 30

[IRRBB§43] Banken berücksichtigen das Zinsrisiko im Rahmen von qualitativen und quantitativen Stresstests (*Reverse-Stresstests*) als Teil des allgemeinen Stresstestrahmenkonzepts. Bei diesen Stresstests wird von einer schwerwiegenden Verschlechterung der Erträge oder des Kapitals ausgegangen, um Schwachpunkte aufzudecken, die sich aus den Absicherungsstrategien und den möglichen Verhaltensreaktionen ihrer Kunden ergeben. Kleine Banken und Kategorie 3 Banken mit geringem Erfolg aus dem Zinsengeschäft gemäss Rz 15 können sich hierbei auf qualitative Stresstests beschränken. 31

Kann eine kleine Bank gemäss Rz 15 nachvollziehbar begründen und dokumentieren, dass die Zinsschockszenarien gemäss Rz 24 und 25 für die eingegangenen Zinsrisiken angemessen sind, kann sie sich auf diese beschränken; Rz 22–23 und 26–30 finden dann keine Anwendung. 32

E. Grundsatz 5: Modellannahmen

[IRRBB§46–51] Wesentliche verhaltensbezogene Annahmen zur Messung der Zinsrisiken sind konzeptionell fundiert, angemessen und hinsichtlich Optionalitäten konsistent mit relevanten historischen Erfahrungswerten. Sensitivitätsanalysen für Verhaltensannahmen sind periodisch durchzuführen. Die sonstigen Modellannahmen und deren Auswirkungen auf das Zinsrisiko sind konzeptionell fundiert, angemessen und werden mindestens jährlich überprüft sowie mit den Geschäftsstrategien der Bank abgestimmt. 33

Kann eine kleine Bank oder Kategorie 3 Bank mit geringem Erfolg aus dem Zinsengeschäft gemäss Rz 15 nachvollziehbar begründen und dokumentieren, dass sich das Geschäftsmodell, die Kunden- und Produktstruktur, das Marktumfeld sowie andere für die Modellannahmen relevante Faktoren nicht wesentlich verändert haben, so ist sie von einer mindestens jährlichen Überprüfung der Modellannahmen und deren Auswirkungen ausgenommen. Die Modellannahmen und deren Auswirkungen müssen aber mindestens alle drei Jahre überprüft werden. 34

F. Grundsatz 6: Datenintegrität und Validierung

[IRRBB§52–65] Zinsrisikomesssysteme basieren auf präzisen Daten und sind angemessen dokumentiert, kontrolliert und getestet. Modelle für Zinsrisiken sind ebenfalls angemessen dokumentiert und kontrolliert sowie, bei Vorliegen geeigneter Daten, auch getestet. Beide sind Bestandteil eines Risikokonzepts und unterliegen einer unabhängigen, angemessen dokumentierten Validierung. 35

[IRRBB§52–54] Sowohl in der Barwert- als auch in der Ertragsperspektive werden, sofern angebracht, unterschiedliche Methoden verwendet, die von statischen Simulationen bis hin zu dynamischen Modellen für die Ertragsperspektive reichen. 36

[IRRBB§57] Das interne Zinsrisikomesssystem kann die Ertrags- und Barwertrisiken auf der Basis der in Rz 22–25 beschriebenen Szenarien berechnen. 37

Kleine Banken und Kategorie 3 Banken mit geringem Erfolg aus dem Zinsengeschäft gemäss Rz 15 können bei der Validierung von Daten, Zinsrisikomesssystemen, Modellen und Parametern gemäss Rz 35 und 37 angemessen vereinfachte Umsetzungen wählen. 38

Die Umsetzung berücksichtigt insbesondere die einfachere Organisationsstruktur dieser Banken (bspw. keine unabhängige Validierungsfunktion). Eine Validierung ist bei wesentlichen Veränderungen von Daten, Zinsrisikomesssystemen, Modellen und Parametern durchzuführen, mindestens jedoch alle drei Jahre.

G. Grundsatz 7: Berichterstattung

[IRRBB§66] Das Oberleitungsorgan oder dessen Delegierte werden regelmässig (mindestens halbjährlich) über den Umfang und die Entwicklung des Zinsrisikos, dessen Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle informiert. 39

[IRRBB§67] Die Berichterstattung beinhaltet insbesondere die Exposition des Zinsrisikos (auch unter Stressbetrachtungen), die Auslastung von Limiten und wesentliche Modellannahmen. 40

H. Grundsatz 8: Offenlegung

[IRRBB§69-71] Die Anforderungen bezüglich Offenlegung richten sich nach dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 „Offenlegung – Banken“. 41

I. Grundsatz 9: Interne Risikotragfähigkeit

[IRRBB§72, 74] Im Rahmen der Festlegung der institutsspezifisch adäquaten Kapitalausstattung gemäss FINMA-Rundschreiben 2011/2 „Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung – Banken“, bei welcher die Institute alle für sie relevanten Risikoarten miteinbeziehen, wird bei entsprechender Relevanz aufgezeigt, dass für das Zinsrisiko gemäss Rz 8 angemessenes Risikokapital vorgehalten wird. 42

[IRRBB§73] Die Angemessenheitsprüfung des Risikokapitals basiert nicht ausschliesslich auf dem Ergebnis des quantitativen Bewertungsprozesses der FINMA zur Identifikation möglicherweise unangemessen hoher Zinsrisiken. 43

[IRRBB§75–76] Die Beurteilung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt die für das Institut relevanten Faktoren in angemessener Form, insbesondere: 44

- die Limiten und deren Auslastungsgrad; 45
- die Wirksamkeit und erwartete Kosten von Absicherungsmassnahmen und 46
- die risikobezogene Allokation der Eigenmittel entlang der (rechtlichen) Organisationseinheiten. 47

Rz 44 bis 47 finden keine Anwendung auf kleine Banken und Kategorie 3 Banken mit geringem Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach Rz 15. 48

V. Datenerhebungen und Datenbewertung

[IRRBB§77–79, Grundsatz 10] Die Banken, mit Ausnahme der Zweigniederlassungen ausländischer Banken, übermitteln der FINMA die Angaben über ihre Zinsrisiken auf Einzelinstituts- und Konzernbasis in periodischen Abständen mittels einem von der FINMA festgelegten Formular. 49

[IRRBB§88–95, Grundsatz 12] Die Kriterien zur Definition und Behandlung von Ausreiserinstituten, welche die FINMA im Rahmen ihrer Bewertung heranzieht, werden im Anhang 1 beschrieben.

50

Ausreisserinstitute: Identifikation, Beurteilung und allfällige Massnahmen

I. Identifikation von Instituten mit möglicherweise unangemessen hohen Zinsrisiken im Bankenbuch oder unzureichendem Zinsrisikomanagement (Ausreisserinstitute)

[IRRBB§88-95] Die FINMA identifiziert Ausreisserinstitute anhand Rz 2 und 5 dieses Anhangs. 1

Kriterien zur Identifikation möglicherweise unangemessen hoher Zinsrisiken: 2

- Die Barwertänderung der Eigenmittel auf der Basis der Zahlungsströme gemäss Datenerhebung nach Rz 49 des Rundschreibens unter mindestens einem der Zinschockszenarien gemäss Rz 24 des Rundschreibens beträgt mindestens 15% des Kernkapitals. 3
- Das Ausmass der Barwertänderung der Eigenmittel nach Rz 3 berechnet unter Berücksichtigung der Annahmen der meldenden Institute sowie mit marktüblichen Annahmen (zu Vergleichszwecken). 4

Kriterien zur Identifikation von unzureichendem Zinsrisikomanagement: 5

- Defizite bei der Einhaltung der Grundsätze 1 bis 9. 6

II. Beurteilung von Ausreisserinstituten

Ausreisserinstitute werden von der FINMA institutsspezifisch beurteilt. 7

Die FINMA beurteilt Ausreisserinstitute im Einzelfall anhand folgender Kriterien: 8

- Eigenmittelausstattung im Verhältnis zu den Zinsrisiken sowie der Ertragslage. 9
- Reagibilität auf Zinsschock- und Stressszenarien. Dabei werden die Auswirkungen von zum Marktwert gehaltenen Finanzanlagen sowie die potenziellen Auswirkungen bei Neubewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltenen Finanzanlagen berücksichtigt. 10
- Angemessenheit von Annahmen und Parametern zu Margenzahlungen und anderer bonitätsabhängigen *Spread*-Komponenten, zu Einlagen ohne feste Laufzeit, zur Allokation der Eigenmittel zu Risikoarten sowie Entitäten und zu vorzeitigen Rückzahlungen bzw. Abzügen im Hinblick auf die Institutsspezifika. 11
- Hinsichtlich der Ertragslage wird die Höhe und Stabilität der Erträge und deren Einfluss auf die künftige Geschäftstätigkeit inkl. der Dividendenzahlungen beurteilt. 12

III. Massnahmen

Falls die Beurteilung von Ausreisserinstituten durch die FINMA im Einzelfall ergibt, dass das Zinsrisikomanagement unzureichend oder das Zinsrisiko im Verhältnis zu den Eigenmitteln unter Beachtung der Eigenmittelzielgrösse gemäss FINMA-RS 2011/2 „Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung – Banken“ den Erträgen oder der Risikotragfähigkeit unter 13

Anhang 1

Ausreisserinstitute: Identifikation, Beurteilung und allfällige Massnahmen

Berücksichtigung aller Risiken unangemessen ist, kann die FINMA zusätzliche Eigenmittel nach Art. 45 ERV oder andere Massnahmen verlangen.

Die Massnahmen nach Rz 13 umfassen namentlich: Reduktion der Zinsrisiken, aktive Übersteuerung von Annahmen bzw. Parametern des internen Zinsrisikomesssystems, Verbesserung des Rahmenkonzepts zu Zinsrisiken oder Ersetzung des internen Zinsrisikomesssystems durch das standardisierte Rahmenkonzept des Basler Standards zum Zinsrisiko im Bankenbuch gemäss Rz 6 des Rundschreibens [IRRBB§100-132].

14

Standardisierte Zinsschockszenarien

Die Banken wenden die standardisierten Zinsschockszenarien nach Rz 24 zur Berechnung der Barwertänderung der Eigenmittel getrennt nach wesentlichen Währungen an. Die sechs standardisierten Zinsschockszenarien sind:

- i. paralleler Schock nach oben;
- ii. paralleler Schock nach unten;
- iii. *Steeper*-Schock (kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen);
- iv. *Flatter*-Schock (kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken);
- v. Schock der kurzfristigen Zinssätze nach oben; und
- vi. Schock der kurzfristigen Zinssätze nach unten.

Bei der Anwendung der standardisierten Zinsschockszenarien kann in den Laufzeitbändern interpoliert werden, wenn das interne Zinsrisikomesssystem die von der FINMA vorgegebenen Laufzeitbänder nicht abbilden kann. Bei Verwendung von mehr, weniger oder abweichenden Laufzeitbändern müssen die Ergebnisse äquivalent zu den Ergebnissen bei Verwendung der entsprechenden Laufzeitbänder der FINMA-Vorgaben sein.

Die Definition der Laufzeitbänder und deren Laufzeitbändermittelpunkte (in Jahren) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Laufzeitband	Laufzeitbandgrenzen	Laufzeitbandmittelpunkt	Laufzeitband	Laufzeitbandgrenzen	Laufzeitbandmittelpunkt
1	Overnight	0.0028	11	(4J;5J]	4.5
2	(0N;1M]	0.0417	12	(5J;6J]	5.5
3	(1M;3M]	0.1667	13	(6J;7J]	6.5
4	(3M;6M]	0.375	14	(7J;8J]	7.5
5	(6M;9M]	0.625	15	(8J;9J]	8.5
6	(9M;1J]	0.875	16	(9J;10J]	9.5
7	(1J;1,5J]	1.25	17	(10J;15J]	12.5
8	(1,5J;2J]	1.75	18	(15J;20J]	17.5
9	(2J;3J]	2.5	19	>20J	25
10	(3J;4J]	3.5			

Standardisierte Zinsschockszenarien

Die Banken können die standardisierten Zinsschockszenarien pro Währung nach den Vorgaben der Basler Mindeststandards¹ zu Zinsrisiken selbst berechnen. Davon abweichend ist für den Zinsschock $\bar{R}_{shocktype,CHF}$ (parallel) ein Wert von 150 anzunehmen. Die Zinsschocks $\bar{R}_{shocktype,ETC}$ betragen 300 (parallel), 350 (kurz) und 200 (lang).

Die von den Banken bestimmten standardisierten Zinsschocks pro Währung müssen betragsmässig mindestens denen der FINMA-Vorgaben entsprechen.

Es ist keine Zinsuntergrenze bei den Szenarien anzuwenden.

Standardisierte Zinsschocksszenarien (in Basispunkten) nach Währungen:

Laufzeitband Szenario		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
CHF	i	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	
	ii	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150
	iii	-97	-96	-90	-81	-70	-61	-47	-31	-10	12	29	43	53	61	68	73	82	88	90	
	iv	120	118	113	104	94	85	72	56	36	15	-2	-14	-25	-32	-39	-43	-52	-58	-60	
	v	150	148	144	137	128	121	110	97	80	63	49	38	30	23	18	14	7	2	0	
	vi	-150	-148	-144	-137	-128	-121	-110	-97	-80	-63	-49	-38	-30	-23	-18	-14	-7	-2	0	
ARS	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269	
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179	
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1	
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1	

¹ Vgl. Anhang 2 der Standards „Interest rate risk in the banking book“ des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht vom April 2016. www.bis.org > Committees & associations > Basel Committee on Banking Supervision > Publications > Interest rate risk in the banking book > Annex 2

Anhang 2



Standardisierte Zinsschockszenarien

Laufzeitband Szenario		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
AUD	i	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	ii	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300
	iii	-292	-288	-273	-250	-224	-200	-166	-125	-73	-17	27	61	87	108	124	136	159	174	179
	iv	360	355	340	317	291	266	231	190	137	80	36	1	-25	-46	-63	-75	-99	-114	-119
	v	450	445	432	410	385	362	329	291	241	188	146	114	89	69	54	42	20	6	1
	vi	-450	-445	-432	-410	-385	-362	-329	-291	-241	-188	-146	-114	-89	-69	-54	-42	-20	-6	-1
BRL	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1
CAD	i	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	ii	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
	iii	-195	-192	-182	-165	-147	-130	-106	-78	-42	-3	28	52	70	84	96	104	121	131	134
	iv	240	237	227	210	192	175	151	123	87	48	17	-7	-25	-39	-51	-59	-76	-86	-89
	v	300	297	288	273	257	241	219	194	161	125	97	76	59	46	36	28	13	4	1
	vi	-300	-297	-288	-273	-257	-241	-219	-194	-161	-125	-97	-76	-59	-46	-36	-28	-13	-4	-1
CNY	i	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250
	ii	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250
	iii	-195	-192	-182	-165	-147	-130	-106	-78	-42	-3	28	52	70	84	96	104	121	131	134
	iv	240	237	227	210	192	175	151	123	87	48	17	-7	-25	-39	-51	-59	-76	-86	-89
	v	300	297	288	273	257	241	219	194	161	125	97	76	59	46	36	28	13	4	1
	vi	-300	-297	-288	-273	-257	-241	-219	-194	-161	-125	-97	-76	-59	-46	-36	-28	-13	-4	-1

Anhang 2



Standardisierte Zinsschockszenarien

Laufzeitband Szenario		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
EUR	i	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	ii	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
	iii	-162	-160	-152	-140	-126	-113	-95	-73	-45	-15	8	26	40	51	60	67	79	87	90
	iv	200	197	189	177	162	149	130	108	79	48	24	6	-9	-20	-29	-36	-49	-57	-59
	v	250	247	240	228	214	201	183	161	134	104	81	63	49	38	30	23	11	3	0
	vi	-250	-247	-240	-228	-214	-201	-183	-161	-134	-104	-81	-63	-49	-38	-30	-23	-11	-3	0
GBP	i	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250
	ii	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250	-250
	iii	-195	-192	-182	-165	-147	-130	-106	-78	-42	-3	28	52	70	84	96	104	121	131	134
	iv	240	237	227	210	192	175	151	123	87	48	17	-7	-25	-39	-51	-59	-76	-86	-89
	v	300	297	288	273	257	241	219	194	161	125	97	76	59	46	36	28	13	4	1
	vi	-300	-297	-288	-273	-257	-241	-219	-194	-161	-125	-97	-76	-59	-46	-36	-28	-13	-4	-1
HKD	i	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	ii	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
	iii	-162	-160	-152	-140	-126	-113	-95	-73	-45	-15	8	26	40	51	60	67	79	87	90
	iv	200	197	189	177	162	149	130	108	79	48	24	6	-9	-20	-29	-36	-49	-57	-59
	v	250	247	240	228	214	201	183	161	134	104	81	63	49	38	30	23	11	3	0
	vi	-250	-247	-240	-228	-214	-201	-183	-161	-134	-104	-81	-63	-49	-38	-30	-23	-11	-3	0
IDR	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-318	-299	-268	-232	-199	-153	-98	-28	48	107	153	189	217	239	255	287	307	314
	iv	400	394	375	345	312	280	236	184	117	44	-12	-56	-90	-116	-137	-153	-183	-202	-209
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1

Anhang 2



Standardisierte Zinsschockszenarien

Laufzeitband Szenario		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
INR	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1
JPY	i	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	ii	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100
	iii	-65	-63	-59	-51	-43	-35	-23	-10	7	25	40	51	59	66	71	76	83	88	90
	iv	80	79	74	67	60	52	42	30	15	-2	-15	-25	-32	-39	-43	-47	-54	-58	-60
	v	100	99	96	91	86	80	73	65	54	42	32	25	20	15	12	9	4	1	0
	vi	-100	-99	-96	-91	-86	-80	-73	-65	-54	-42	-32	-25	-20	-15	-12	-9	-4	-1	0
KRW	i	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	ii	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300
	iii	-260	-255	-242	-221	-196	-174	-142	-104	-56	-3	37	69	93	113	127	139	161	174	179
	iv	320	315	302	281	256	234	202	164	116	63	23	-9	-33	-53	-67	-79	-101	-114	-119
	v	400	396	384	364	342	321	293	258	214	167	130	101	79	61	48	37	18	5	1
	vi	-400	-396	-384	-364	-342	-321	-293	-258	-214	-167	-130	-101	-79	-61	-48	-37	-18	-5	-1
MXN	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1

Anhang 2



Standardisierte Zinsschockszenarien

Laufzeitband Szenario		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
RUB	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1
SAR	i	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	ii	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
	iii	-195	-192	-182	-165	-147	-130	-106	-78	-42	-3	28	52	70	84	96	104	121	131	134
	iv	240	237	227	210	192	175	151	123	87	48	17	-7	-25	-39	-51	-59	-76	-86	-89
	v	300	297	288	273	257	241	219	194	161	125	97	76	59	46	36	28	13	4	1
	vi	-300	-297	-288	-273	-257	-241	-219	-194	-161	-125	-97	-76	-59	-46	-36	-28	-13	-4	-1
SEK	i	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	ii	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
	iii	-195	-192	-182	-165	-147	-130	-106	-78	-42	-3	28	52	70	84	96	104	121	131	134
	iv	240	237	227	210	192	175	151	123	87	48	17	-7	-25	-39	-51	-59	-76	-86	-89
	v	300	297	288	273	257	241	219	194	161	125	97	76	59	46	36	28	13	4	1
	vi	-300	-297	-288	-273	-257	-241	-219	-194	-161	-125	-97	-76	-59	-46	-36	-28	-13	-4	-1
SGD	i	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
	ii	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150
	iii	-130	-128	-121	-110	-98	-87	-71	-52	-28	-2	19	34	47	56	64	70	80	87	90
	iv	160	158	151	140	128	117	101	82	58	32	11	-4	-17	-26	-34	-40	-50	-57	-60
	v	200	198	192	182	171	161	146	129	107	83	65	51	39	31	24	19	9	3	0
	vi	-200	-198	-192	-182	-171	-161	-146	-129	-107	-83	-65	-51	-39	-31	-24	-19	-9	-3	0

Anhang 2

Standardisierte Zinsschockszenarien

Laufzeitband Szenario		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
TRY	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1
USD	i	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	ii	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
	iii	-195	-192	-182	-165	-147	-130	-106	-78	-42	-3	28	52	70	84	96	104	121	131	134
	iv	240	237	227	210	192	175	151	123	87	48	17	-7	-25	-39	-51	-59	-76	-86	-89
	v	300	297	288	273	257	241	219	194	161	125	97	76	59	46	36	28	13	4	1
	vi	-300	-297	-288	-273	-257	-241	-219	-194	-161	-125	-97	-76	-59	-46	-36	-28	-13	-4	-1
ZAR	i	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	ii	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400	-400
	iii	-325	-319	-301	-272	-239	-208	-165	-114	-48	22	77	120	153	179	199	215	244	263	269
	iv	400	394	376	348	316	286	244	194	130	62	8	-33	-66	-91	-111	-126	-155	-173	-179
	v	500	495	480	455	428	402	366	323	268	208	162	126	98	77	60	47	22	6	1
	vi	-500	-495	-480	-455	-428	-402	-366	-323	-268	-208	-162	-126	-98	-77	-60	-47	-22	-6	-1

Für alle übrigen Währungen gelten die laufzeitabhängigen Zinsschocks gemäss der letzten Tabelle „ETC“. Für namentlich aufgeführte Währungen, deren Anteil weniger als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme beträgt, können diese Werte fakultativ verwendet werden.

Anhang 2



Standardisierte Zinsschockszenarien

Laufzeitband		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Szenario																				
ETC	i	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	ii	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300	-300
	iii	-227	-223	-211	-191	-169	-147	-118	-83	-38	10	48	77	100	118	131	142	162	175	179
	iv	280	276	264	244	222	201	173	138	94	47	9.9	-19	-41	-59	-72	-83	-102	-115	-119
	v	350	346	336	319	299	281	256	226	187	146	114	88	69	54	42	33	15	4	1
	vi	-350	-346	-336	-319	-299	-281	-256	-226	-187	-146	-114	-88	-69	-54	-42	-33	-15	-4	-1

Verzeichnis der Änderungen



Im Zuge des Inkrafttretens der FIDLEG-/FINIG-Gesetzgebung per 1. Januar 2020 wurden die Verweise und Begriffe angepasst